



Verlag

Ost-Mitteuropa

Asien/China

Kontakt | Impressum | Sitemap | English

Ost-West-Contact | Directory | Specials | Russland Aktuell | Ost-Ausschuss Informationen

Aktuelle Ausgabe

Archiv

Mediadaten/
Mediaprofil

Probe Abo

Partner und Links

Login Abo-Bereich

Impressum

Onlineshop

ISF Russland



Forschung ohne Grenzen Internationale Technologiekooperation soll Innovationen fördern

Von Dr. Jürgen Kühnlitz

Zur Stärkung ihrer Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit ist die Internationalisierung auch für kleine und mittlere innovative Unternehmen von herausragender Bedeutung. Das Suchen und Finden von verlässlichen Geschäftspartnern im Ausland stellt schon für die „normalen“ mittelständischen Unternehmen eine große Herausforderung dar. Für innovative Unternehmen, die durch Technologiekooperation sowie die Zusammenarbeit im Bereich von Forschung und Entwicklung Innovationen fördern wollen, ist es noch weitaus schwieriger, einen geeigneten ausländischen Partner zu finden.

Hier setzt das Angebot des Netzwerkes Internationale Technologiekooperation (intec.net) an, indem es den wechselseitigen Know-how-Transfer der innovativen Unternehmen, Forscher und Entwickler im internationalen Umfeld nachhaltig unterstützt und Marktanalysen für bestimmte neue innovative Technologien erstellt. Es vermittelt zudem geeignete ausländische Partner aus den Bereichen der Forschung und Entwicklung und aus innovativen Unternehmen, stellt Kontakte zu den zuständigen örtlichen und staatlichen Verwaltungseinrichtungen und Behörden her und gewährt logistische wie sprachliche Unterstützung in den neuen Märkten.

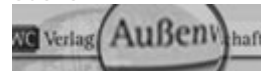
15 Büros in 13 Ländern

Mit der Etablierung des Netzwerkes Internationale Technologiekooperation sind die Instrumente der Bundesregierung zur Außenwirtschaftsförderung durch eine „Innovationskomponente“ ergänzt worden. Nachdem vor zehn Jahren die ersten Kontaktbüros in Russland und Tschechien für diese Aufgabe installiert wurden, ist das Netzwerk in der Zwischenzeit erheblich erweitert worden. Heute betreut die Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen „Otto von Guericke“ e.V. (AiF) als Träger von intec.net im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) 15 Büros in elf Ländern Mittel- und Osteuropas sowie in China und Indien. In den Kontaktbüros im Ausland stehen kompetente Mitarbeiter aus den jeweiligen Zielländern deutschen innovativen Unternehmen mit Rat und Tat zur Seite. Von deutscher Seite betreuen sieben Mitarbeiter in Berlin das Netzwerk. Entsprechend ihren Zuständigkeiten für bestimmte Länder organisieren sie nach den Wünschen der deutschen Unternehmen

Geschäftskalender
August 2006

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	01	02	03	04	05	06
07	08	09	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31			

Suche



Anleitung

Suche!

Merk Reisen GmbH

Jahresinhalt OWC
2005

Hier gelangen Sie zum Jahresinhaltsverzeichnis 2005 von Ost-West-Contact als PDF

Zitatensammlung -
Geschenkidee

Die 2. Auflage des Buches "So ist nun mal der Russe" erscheint im September 2006 in deutscher und russischer Sprache. Für Leseprobe und weitere Infos hier klicken.

OWC-Special:

Einzelkontakte in den Zielländern, Unternehmerreisen und Kooperationstreffen. Außerdem betreuen sie die in den Zielländern entstandenen Kontakte weiter.

Lösung im Südrural

Bis nach Baschkortostan reicht die Kooperationsbasis einer neuartigen Technologie zur Beschichtung von Turbinenschaufeln für Flugzeugmotoren. Wegen der extremen Belastung müssen die Schaufeln verschleißfest, korrosions- und temperaturbeständig sein. Die bislang international gängigen Legierungen sind jedoch nur schwer und aufwändig formbar. Abhilfe könnte ein neues Verfahren zur erleichterten Umformung der Halbzeuge bringen.

Den Ansatz der umsatzträchtigen Lösung fand Semfira Stoye, Geschäftsführerin der Noble Products Germany in Roßlau, im Südrural. Bei einem von intec.net organisierten Deutsch-Russischen Kooperationstreffen im Herbst 2003 hatte die Geschäftsführerin in Tscheljabinsk auch Manager aus Ufa, der Hauptstadt Baschkortostans, getroffen. Diese südrussische Republik verfügt über eine starke Erdöl verarbeitende Industrie und einen leistungsfähigen Maschinenbau. Ein Jahr darauf fand das Unternehmen aus Sachsen-Anhalt die richtigen Partner im Umfeld der dortigen Universitäten sowie des örtlichen Gaspumpen- und Flugzeugturbinenmotorenwerks. Seither wird gemeinsam an der chemischen Zusammensetzung für Nickel-Legierungen mit feiner Körnung gearbeitet.

Im Rahmen einer durch das Kontaktbüro in Riga organisierten Kooperationsveranstaltung zum Thema Umweltschutz im Jahre 2002 lernten sich die Geophysik GGD GmbH aus Leipzig, die Rigaer Technische Universität und die Firma Ekodoma aus Riga kennen. Verabredet wurde ein gemeinsames Projekt zur Untersuchung von Abfalldeponien in Lettland mittels geophysikalischer Methoden. Untersucht wurden zwei Deponien und eine kontaminierte Fläche in der Nähe der Daugava. Die gemeinsam erzielten Ergebnisse wurden dem Ministerium für Umwelt und regionale Entwicklung zur Verfügung gestellt. Sie werden auch zu Ausbildungszwecken an der Technischen Universität Riga verwendet. Nicht zuletzt helfen sie den regionalen Behörden bei der Entwicklung von Umweltschutzmaßnahmen in sensiblen Gebieten und unterstützen die selbstständige Arbeit lokaler Unternehmen bei der Verhinderung bzw. Beseitigung von Umweltschäden.

Netzwerke junger Unternehmen

Bei den Kontaktwünschen der deutschen Unternehmen in den Zielländern vollzog sich im Laufe der Zeit eine Entwicklung. Anders als zu Beginn sind es heute nicht mehr nur wissenschaftliche Einrichtungen, für die sich die deutschen Unternehmer interessieren, sondern vor allem die vielen neuen innovativen mittelständischen Unternehmen, die interessante Technologien und innovative Lösungen anbieten. Im Umkreis der Universitäten und Forschungseinrichtungen sind Netzwerke junger Unternehmen entstanden und es wurden Technologieparks und -fördereinrichtungen gegründet.

Sowohl wegen der spezifischen Zielstellung als auch wegen der Kontaktbüros mit Ansprechpartnern vor Ort kommt dem Netzwerk Internationale Technologiekoooperation eine Sonderstellung gegenüber anderen Anbietern von Kooperationsreisen und Veranstaltungen zu. Mit der Konzentration auf die Schnittstelle zwischen Forschung und Umsetzung in innovative Produkte bearbeitet intec.net ein Marktsegment, das weder von anderen Einrichtungen zur Außenwirtschaftsförderung noch von Einrichtungen

NRW/Russland

Special OST-WEST CONTACT

NRW/RUSSLAND

Северный Рейн-Вестфалия / Россия

Festschrift



Webimpressum

Impressum der Homepage

Service



Business Service

Personalien

Messen

10 Jahre Verband der Deutschen Wirtschaft in Russland



Festschrift im PDF-Format zum Herunterladen

zur internationalen Zusammenarbeit in der reinen Forschung (BMBF-Programme) bedient wird. Intec.net passte im Laufe der Jahre sein Leistungsangebot immer mehr an die Wünsche der Unternehmen an und bietet seinen Service von der ersten Marktanalyse über die Partneridentifizierung bis hin zur Betreuung laufender Projekte.

Förderung innovativer KMU

Zusätzliche Synergieeffekte ergeben sich daraus, dass die AiF als Projektträger des BMWi auch das Programm zur Förderung der Innovationskompetenz kleiner und mittlerer Unternehmen (PRO INNO II) betreut. Ein wesentlicher Bestandteil ist die Förderung internationaler Technologiekooperationen. Wenn also im Ausland aussichtsreiche Kontakte für eine Ko-operation zustande gekommen sind, können die deutschen Projektpartner - sofern es sich um ein Entwicklungsprojekt handelt - eine spezifische Förderung erhalten. Die Mitarbeiter von intec.net können Projektanträge an PRO INNO weiterleiten.

So erreichte das Kontaktbüro in Warschau Anfang 2003 eine Anfrage der Firma B.O.S. Keramik Velten GbR nach Fördermöglichkeiten einer deutsch-polnischen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Baukeramik. Die Mitarbeiter des Büros informierten über die Fördermöglichkeiten im Rahmen des BMWA-Programms PRO INNO. Auch für den polnischen Partner wurde eine Förderung in Form von Investitionszuschüssen über die polnische Agentur für Unternehmensentwicklung und auch über Zuschüsse für F&E-Arbeiten der Polnischen Föderation von Forschungseinrichtungen (NOT) ermittelt. Im Frühjahr 2004 begannen die gemeinsamen F&E-Arbeiten. Vorgesehen sind die Entwicklung und Vermarktung von Kleinserien innovativer baukeramischer Produkte auf dem deutschen und polnischen Markt.

Der Autor

Dr. Jürgen Kühnlenz ist Leiter des Netzbüros Berlin von intec.net.

Das Serviceangebot von intec.net

Informationen über das Serviceangebot von intec.net, zu bevorstehenden Veranstaltungen, zu Ländern und Branchen sowie über ausgewählte Kooperationsangebote werden im Internet unter www.intec-online.net bereitgestellt. Auf der Website werden auch Gelegenheiten angekündigt, in Deutschland mehr über das Netzwerk und die Förderprogramme zu erfahren. Zum Beispiel findet man dort alle Termine des Beratertages, der zeitgleich mit dem jährlich stattfindenden Innovationstag der AiF durchgeführt wird, der Veranstaltungsreihe INTEC oder des Forums für Internationale Technologiekooperation (FIT), die an verschiedenen Orten in Deutschland immer jeweils in der Jahresmitte und zum Jahresende stattfinden.

Kontakt

AiF, Geschäftsstelle Berlin
Tel.: 030/ 48 163 - 4 70
berlin@intec-online.net